



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/21/2017/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	09.05.2017
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.54 Uhr

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Elke Zielisch
Frau Helga Hummel
Herr Peter Schulze
Herr Christian Klahr
Frau Karin Kolleyer

Gäste

diverse Einwohner

abwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Kathleen Gohs
Herr Thomas Stauber
Herr Christian Arndt
Herr Rainer Voggenreiter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-----|--|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 15.03.2017 |
| 4 | Anfragen der Einwohner |
| 5 | Mitteilungen des Ortsvorstehers |
| 6 | Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Schulze eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner.

Die Einladung ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates rechtzeitig zugegangen. Frau Gohs, Herr Stauber und der Bürgermeister haben sich für die Sitzung entschuldigt.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 15.03.2017

keine

4 Anfragen der Einwohner

Frau Dahn bat um Auskunft, ob die Gemeindevertreter zu berücksichtigen haben, dass die Beschlüsse der Gemeindevertretung realisierbar und finanzierbar sind. Herr Schulze teilte dazu mit, dass die Gemeindevertretung für die Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit ihrer Beschlüsse verantwortlich ist, sonst können die Beschlüsse aufgehoben werden.

Herr Klahr wies darauf hin, dass die Bürger ihre Gedanken im Vorfeld von Beschlüssen einbringen sollten. Auf die Frage von Frau Dahn nach den Möglichkeiten der Einbringung wurden ihr die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse genannt (Herr Schulze). Sie wurde von Frau Hummel auf

die Möglichkeit, sich das Rederecht in einer Sitzung auch außerhalb der Einwohnerfragestunde geben zu lassen, hingewiesen und Besuche in Fraktionssitzungen sowie den Sprechstunden des Bürgermeisters. Des Weiteren können Ortsteilversammlungen durchgeführt werden. Frau Kolleyer machte darauf aufmerksam, dass zu bestimmten Sachthemen auch überfraktionelle Diskussionsrunden möglich sind, diese können auch von Einwohnern initiiert werden.

Herr Wald kritisierte, dass keine Rückmeldung zu eingebrachten Anliegen erfolgte. Dies müsse doch bis zur nächsten Sitzung möglich sein. Dazu vertrat Frau Zielisch die Auffassung, dass der Bürgermeister seine Hausaufgaben machen müsse.

Konkret monierte Herr Wald, dass er keine Rückmeldung zu seinem Vorschlag für weitere Altglascontainerstandorte erhielt. Der Standort am Wall sei zwischenzeitlich um einen achten Container erweitert worden. Herr Schulze wies darauf hin, dass der neue Standort am Wall und die Sauberkeit dort deutlich besser sind als am ersten Standort. Bei Problemen solle der Maerker genutzt werden, es gibt dafür auch eine Handy-App. Die Verwaltung wird gefragt, ob die Vorschlagsliste zu den Standorten geprüft wurde.

Herr Köbke fragte nach, wer die Bäume pflegen muss, die von Anwohnern auf Gemeindeland gepflanzt und in das Baumkataster der Gemeinde aufgenommen wurden. Dafür ist laut Herrn Schulze die Gemeinde zuständig, sie kommt dieser Pflicht auch nach, allerdings nicht immer zur Zufriedenheit der Anwohner. Frau Kolleyer wies darauf hin, dass in der Verwaltung Herr Kunze für die Grünpflege zuständig ist.

Es wurde auch angesprochen, dass das Straßenbegleitgrün nicht befahren werden darf. Das Ordnungsamt scheint bei Verstößen dagegen nicht tätig zu werden.

Die Verhältnisse an der Zufahrt zur Kita Schatztruhe von der Mahlsdorfer Straße wurden erneut kritisiert. Dazu wies Herr Schulze auf die Ablehnung des Landkreises zur Anordnung des von der Gemeinde dort gewünschten Parkverbotes hin.

Frau Dahn wollte wissen, ob die Brandenburgische Straße nun wegen des Schulneubaues verschwenkt wird. Ihr wurde gesagt, dass dazu derzeit keine Antwort möglich ist.

5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Herr Schulze teilte mit, dass die 2016erarbeitete Prioritätenliste zum Straßenzustand und notwendigen Instandsetzungsarbeiten weiter gilt. Die Verwaltung wird aufgefordert, diese zu beachten.

Als nächstes sollte sich der Ortsbeirat mit der Straßenbeleuchtung befassen. Herr Schulze hat den Eindruck, dass bei Beschädigungen kein Ersatz geschaffen wird, sondern dass die Beleuchtung zurückgebaut wird. Der Ortsbeirat solle Defizite benennen, so dass Druck auf die Verwaltung ausgeübt werden kann.

Der monatliche Seniorengedertstag erfreut sich so großer Beliebtheit, dass der Raum im Seniorenstift teils an Kapazitätsgrenzen stieß.

Zum Thema Schulneubau sagte Herr Schulze, dass wegen des derzeit laufenden Vergabeverfahrens im öffentlichen Teil keine Äußerungen möglich sind. Das Informationsbedürfnis der Einwohner ist auch vor dem Hintergrund teils in sich widersprüchlicher in die Öffentlichkeit gelangter Informationen verständlich, kann aber nicht befriedigt werden. Sofern eine weitere Beschlussvorlage zur Umverlegung der Brandenburgischen Straße in die Gemeindevertretung eingebracht wird, wird der Ortsbeirat eine Stellungnahmen dagegen abgeben.

Die Sparkasse hat es aus rechtlichen Gründen abgelehnt, an ihrer ehemaligen Filiale in Hönow einen Briefkasten für Sparkassenpost anzubringen. Es wurden Informationen und Hilfe zu Online-Banking im Pflerghohnstift angeboten, dies ist laut der dortigen Leiterin nicht sinnvoll. Es wird eine Informationsveranstaltung zur Bevollmächtigung gewünscht.

Das Dorf- und Schützenfest wird am 30.06. und 01.07. stattfinden. Das Programm wird als Anlage zu diesem Protokoll gegeben. Herr Schulze bat die Mitglieder des Ortsbeirates um Unterstützung, dazu wird eine separate Zusammenkunft der daran interessierten Ortsbeiratsmitglieder stattfinden.

6 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Frau Hummel bat um Auskunft zum Seniorenegeburstag. Herr Schulze erläuterte, dass abgewartet werden soll, ob der Zuspruch nur zeitweilig so hoch war, oder ob dies so bleibt. Falls ja, muss das Konzept angepasst werden.

Gez. Peter Schulze
Ortsvorsteher

gez. Karin Kallecker
Protokollantin